

Arbeitskreis Astronomiegeschichte

Mitglieder und Freunde

Der Arbeitskreis hatte per 1.12.1996 150 eingeschriebene Mitglieder und zusätzlich etwa 200 Freunde, d.h. Bezieher der *Mitteilungen*. Das neue Mitgliederverzeichnis konnte aus verschiedenen Gründen noch nicht erstellt werden. Es kann hoffentlich mit *Mitt.* 10 versandt werden.

Finanzbericht 1996

Berichtszeitraum:	1.12.1995 bis 30.11.1996
Guthaben aus 1995:	1958,20 DM
Einnahmen:	1328,40 DM
Ausgaben:	
Porto:	694,70 DM
Telefon:	40,56 DM
Kopien:	205,00 DM
Umschläge:	56,93 DM
Ausgaben gesamt:	997,19 DM
Übertrag in 1997:	2289,41 DM

Beiträge 1997

Auch 1997 bleibt der Mitgliedsbeitrag bzw. der Preis für den Bezug der Mitteilungen unverändert bei 5,-DM. Alle Mitglieder und Freunde werden gebeten, bis Mai 1997 diesen Betrag in Briefmarken an den Schatzmeister oder den Sekretär zu senden, sofern sie nicht die Mitteilungen kostenlos erhalten oder bisher mehr als das Minimum gezahlt haben. Weitere Spenden sind natürlich willkommen. Beiträge und Spenden in beliebiger Höhe können auch auf das Konto der Astronomischen Gesellschaft (Kontonummer siehe Impressum) eingezahlt werden; die früher einmal mitgeteilte untere Grenze von 20 DM entfällt. Auf der Überweisung ist unbedingt der Vermerk "Für Arbeitskreis Astronomiegeschichte" anzugeben, damit die Spende dem Arbeitskreis zugute kommt. Eine zusätzliche Mitteilung über die Spende an den Sekretär oder Schatzmeister des Arbeitskreises wäre hilfreich. Angesichts der geringen Beträge werden auch künftig Interessenten außerhalb der BRD kostenfrei beliefert. Besonders westeuropäische Mitglieder sind allerdings zu freiwilligen Spenden aufgerufen (zu den Besonderheiten der Überweisung aus dem Ausland siehe *Mitt.* 4, S. 2).

Die Astronomische Gesellschaft ist eine gemeinnützige Vereinigung, so daß Spenden steuerlich abgesetzt werden können. Spenden bis 100 DM werden in der Regel ohne besondere Spendenbescheinigung, nur aufgrund der Überweisungsbelege, von den Finanzämtern anerkannt. Sollte jedoch eine Bescheinigung benötigt werden, so wenden Sie sich bitte an den Rentanten der AG: Josef Gochermann, Optikzentrum NRW, Universitätsstraße 142, D-44799 Bochum, E-mail: ag@optikzentrum.de

Bericht über das Treffen in Tübingen

Das Treffen des Arbeitskreises im Rahmen der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft fand am 20. und 21. September 1996 im Hörsaalgebäude der Naturwissenschaften der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Auf der Morgenstelle, statt. Während des Splintertreffens

wurden folgende 13 Vorträge gehalten (A = Abstract in *AG Abstract Series* No. 12, 1996; bei mehreren Autoren hielt in allen Fällen der Erstgenannte den Vortrag): *W. Kokott* (Bonn): Regiomontans Ephemeriden für die Jahre 1475-1506 (A); *G. Oestmann* (Bremen): Vorstellung eines Forschungsprojekts - Die Bibliothek von Wilhelm Olbers in Pulkovo; Demonstration des digitalisierten Himmelsglobus von Johannes Stöffler im Wilhelm-Schickard-Institut für Informatik der Eberhard-Karls-Universität durch *Th. Grunert*, astronomiehistorische Einführung durch *G. Oestmann*; *Ch. Theis*, *S. Deiters*, *Ch. Einsel*, *F. Hohmann* (Kiel): Ein vertriebener jüdischer Astronom - Hans Rosenberg (A); *W. R. Dick*, *A. Zenkert* (Potsdam): Paul Guthnick in Briefen an Bürgel, Selbstzeugnissen und Erinnerungen (A); *J. Hamel* (Berlin): Die erste deutsche Übersetzung des Hauptwerkes von Nicolaus Copernicus um 1586 - ein Forschungsbericht; *K.-D. Herbst* (Jena): Allgemeine Geschichte der astronomischen Forschung in Deutschland - ein Projekt; *F. Seck* (Tübingen): Die Edition von Wilhelm Schickards Briefwechsel - Ein Arbeitsbericht; *J. Rietz* (Tübingen): Robert Hooke und die atmosphärische Refraktion (A); *G. Wolfschmidt* (München): Tycho Brahe (1546-1601) - der beste beobachtende Astronom im 16. Jahrhundert (Poster-Vorstellung; A); *H. Lichtenberg* (Bonn), *P. H. Richter* (Bremen): Verbesserte Zeitrechnung (A); *M. Strumpf*, *O. Schwarz* (Gotha): Belastung bis an die physische Grenze - B. A. von Lindenaus (1780-1854) Wiedereinrichtung der Seebergsternwarte (1808) (A); *O. Schwarz*, *M. Strumpf*, *P. A. Hansen* (1795-1874) und die scientific community - Wissenschaftsförderung durch den Gothaer Astronomen (A). Außerdem wurde während der Tagung ein weiteres Poster gezeigt: *J. D. Schumann* (Daun): Leonardos Fernrohr. Insgesamt nahmen mindestens 32 Personen am Splintertreffen teil. Am Freitag vormittag erläuterte Prof. Dr. M. Schramm die Diagonalsternuhr auf dem Holz Sarkophag des Idi in der Ägyptischen Sammlung der Eberhard-Karls-Universität im Schloß Hohentübingen. Leider konnte diese Führung erst in der Tagungswoche abgesprochen werden, so daß nicht alle Teilnehmer rechtzeitig davon erfuhren.

Mitgliederversammlung 1996

Am 20. und 21. September fand im Anschluß an das Splintertreffen eine Mitgliederversammlung in zwei Teilsitzungen statt. Die anwesenden Mitglieder wählten Dr. Klaus-Dieter Herbst zum neuen Schatzmeister des Arbeitskreises (Anschrift siehe Impressum). Herrn Schielicke wurde für die Arbeit als Schatzmeister in den letzten beiden Jahren herzlich gedankt.

In Reaktion auf die Einstellung der Zeitschrift *Die Sterne* zum Jahresende 1996 sowie in Erweiterung bereits früher geäußerter Ideen hatten die Mitglieder Dick, Hamel, Kokott und Schwarz unabhängig voneinander die Begründung einer eigenen Publikationsreihe des Arbeitskreises vorgeschlagen. Während der Versammlung erläuterte J. Hamel seine schriftlich vorliegenden Vorschläge. W. Dick berichtete über seine Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Herausgabe der Olbers-Broschüre von D. Wattenberg (der

Verlag war damals nicht auf den Vorschlag eingegangen, diese als ersten Band einer Reihe des Arbeitskreises herauszubringen) sowie der beabsichtigten Herausgabe der astronomiehistorischen Bibliographien von R. Freitag. Nach längerer Diskussion faßte die Versammlung folgende Beschlüsse: 1. Der Arbeitskreis strebt eine eigene Publikationsreihe an. 2. Die jeweiligen Herausgeber oder Autoren der einzelnen Bände sind für die Finanzierung verantwortlich. 3. Der Arbeitskreis kann jeweils 50 % seines Vermögens als Druckkostenvorschuß zur Verfügung stellen, sofern die Aussicht besteht, daß diese Summe zurückfließt, um für die nächsten Bände verwandt werden zu können. Der Arbeitskreis trägt für diese Summe das geschäftliche Risiko. 4. Als Sprache werden Deutsch und Englisch mit einer Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache zugelassen. 5. Der Arbeitskreis beauftragt J. Hamel und W. R. Dick mit der Organisation der Reihe. (Details zum Stand der Organisation erhalten die Mitglieder zusammen mit *Mitt.* 9. Interessenten können die Zusammenstellung kostenlos anfordern.)

Frau Dr. Anneliese Schnell (Wien) erklärte sich bereit, das nächste Treffen des Arbeitskreises zu organisieren; 1998 soll dann eine Tagung in Gotha stattfinden (siehe unten).

Während des Splintertreffens hatte Herr Herbst das Projekt einer allgemeinen Geschichte der astronomischen Forschung in Deutschland vorgestellt. Da die Diskussion darüber kontrovers verlief, verzichtete die Mitgliederversammlung auf einen Beschluß, der die Haltung des Arbeitskreises zu dem Projekt definiert hätte.

Treffen 1997

Die nächste Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft findet vom 22. bis 27. September 1997 in Innsbruck statt. Der Arbeitskreis wird wieder ein Splintertreffen Astronomiegeschichte anmelden, voraussichtlich für Montag, den 22. September. Einzelheiten werden in *Mitt.* Nr. 10 bekanntgegeben.

Tagung in Gotha 1998

P. Brosche hat der Astronomischen Gesellschaft vorgeschlagen, aus Anlaß des 200. Jahrestages des ersten Astronomenkongresses im Mai 1998 in Gotha eine Frühjahrstagung zur Astrometrie und der Geschichte der Astronomie abzuhalten. Dies wurde von den Mitgliederversammlungen der AG und des Arbeitskreises gebilligt. An der Organisation wird sich der Verein Historische Sternwarten Gotha e.V. beteiligen.

Sonderausgaben 5 und 6

Zusammen mit *Mitt.* Nr. 9 werden an die Mitglieder die Sonderausgaben 5 und 6 versandt. Nr. 5 enthält die Bibliographie der Veröffentlichungen von Ernst Goercke sowie eine Liste der Publikationen der Arbeitskreismitglieder im Jahr 1994. Nr. 6 wurde auf Kosten von K.-D. Herbst hergestellt; sie enthält seinen Vortrag in Tübingen, der ein Projekt vorstellte (siehe oben) und einige Diskussionsbeiträge dazu. Interessenten können die Sonderausgaben gegen Einsendung von je 2,-DM in Briefmarken beim Sekretär anfordern.

Fortsetzung auf Seite 3.